



ARUNDEL

von

KENNETH ROBERTS

Immer wieder steht man staunend vor der geradezu ungeheuerlichen Mannigfaltigkeit der Handlung und der Geschehnisse, die der unerschöpflichen Phantasie des Verfassers entsteigen. Das Werk strotzt geradezu von saftigstem Leben, von buntesten Ereignissen, von seltsamsten Schicksalen und von abenteuerlichen Menschen.

Dresdener Neueste Nachrichten

Hiergegen mutet das angelsächsische Amerika fast heimlich an . . . „Lederstrumpf“ gehört zu den Bildungserlebnissen, die auch jeden deutschen Jungen mitgeformt haben. Er hat jetzt einen würdigen Nachfolger gefunden:

Es mag verwunderlich klingen: wer die 1300 Seiten dieses Werkes gelesen – oder wahrscheinlich: verschlungen! – hat, der bedauert nur eins: daß es nicht noch länger, noch ausführlicher ausgefallen ist! Denn das ist epische Kunst höchsten Ausmaßes, was hier Amerika bietet. *Völkischer Beobachter*

Dieses Buch ist so ungewöhnlich, so großartig, erschütternd und bereichernd in allen Teilen, daß ich Sie zu dieser verlegerischen Leistung beglückwünsche und Ihnen danke für den erlesenen Genuß, den Sie mir mit diesem Buche verschafft haben. *Heinrich Wagner, Wagram, am 5. I. 37 an den Verlag*
Das Erstaunlichste an diesem Buch ist vielleicht die Tat-

das Riesenromanwerk „Arundel“ von Kenneth Roberts (Berlin, Holle, 2 Bände in einem. 614 und 883 Seiten). Was „Lederstrumpf“ der Roman des französisch-englischen Kampfes um Nordamerika, so ist dies das Epos des amerikanischen Freiheitskrieges. Wie sein Vorgänger, birgt es nur so von Handlung und Abenteuer, von Gefahr, Heldentum, Kameradschaft und Wagemut. Es ist ein herrliches Buch für Jungens, aber ein ebenso wunderbares für Männer. Ja, wenn wir dieses Buch lesen, verstehen wir einmal, daß der „Lederstrumpf“, bei uns eine Jugendlektüre, in Amerika ein Nationalepos ist. Was hier wie dort verherrlicht wird, ist ebenso knabenhaft wie männlich: junge unenttäuschte Lebensgläubigkeit, immer neuer Mut zu Wagnis und Abenteuer, Treue, Unverdrossenheit, Schamhaftigkeit und Unbedingtheit des Gefühls, blankäugige Diesseitigkeit. Und ist nicht gerade diese knabenhafte Männlichkeit einer der tiefsten Charakterzüge der großen amerikanischen Nation?
H. Schöfeld in „Die Dame“

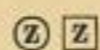
zweihundert Seiten voll von einer geradezu virtuos gehandhabten Spannung, und nicht eine Seite darunter, auf der sich Bestandteile des modernen Romanes fänden, – weder Psychologie, noch Reflexionen, noch Schilderungen einer inwendigen Welt! Und das in unserer Zeit geschrieben? Erstaunlich, in der Tat! *Information, Hamburg*
Bei aller historischer Treue bleibt das Werk unterhaltende Darstellung im besten Sinne. – Mit dem Geruche von Salz und Tang und Lagerfeuer umfängt uns wieder die auch dem reifen Manne unvergessene Landschaft unserer Knabenromantik. Wir haben wieder Herzklopfen; denn beim Versenken in dieses Buch, das bei aller Abenteurerspannung wirklich gute Literatur bedeutet, erfährt unser Puls eine gesunde Beschleunigung. *Westfälische Landeszeitung*
Arundel ist Weltliteratur von dem Erscheinungstage an, ein männliches Buch, das von unzähligen Lesern verschlungen werden wird. *Heinz Ulrich in Bachh. H. Stettin, Stettin, 27. X. 36*

Auflage 25 Tausend

Anlässlich der Ausgabe
des 25. Tausends haben wir uns auf Wunsch vieler Sortimenter entschlossen,
aus der zweibändigen Ausgabe von Arundel die Bände auch einzeln abzugeben

JEDER BAND IN LEINEN RM 7.80

Der Preis für die zweibändige Kasse von RM 15.– bleibt bestehen!
Plakate und neue Prospekte stehen kostenlos für Werbezwecke zur Verfügung



HOLLE & CO • VERLAG / BERLIN